

**18. Sitzung des Deutschlandradio-Verwaltungsrates (V. Amtsperiode), 12. November 2018
Ergebnisse, Teilnehmerinnen und Teilnehmer****Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung**

Der Verwaltungsrat von Deutschlandradio ist am 12. November zu seiner 18. Sitzung der laufenden Amtsperiode zusammengetreten. Er befasste sich dabei unter anderem in zweiter Lesung mit dem Wirtschaftsplan 2019, nachdem sich die Beauftragten des Verwaltungsrates am 2. Oktober 2018 und der Wirtschafts- und Finanzausschuss des Hörfunkrates am 23. Oktober 2018 dazu beraten hatten. Der Verwaltungsrat beschloss den Wirtschaftsplan 2019 ohne Veränderung am Zahlenwerk. Er formulierte gleichzeitig die Erwartung, dass Deutschlandradio wie in den letzten Jahren auf Basis der getroffenen Planannahmen im Haushaltsvollzug 2019 eine Gesamtergebnisverbesserung erwirtschaftet. Der Verwaltungsrat nahm außerdem zur Kenntnis, dass die Konsequenz aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts hinsichtlich der Zweitwohnungen noch nicht berücksichtigt werden konnte und bat um laufende Berichte zur Entwicklung.

Der Intendant informierte den Verwaltungsrat über das Kooperationsprojekt eines gemeinsamen Steuerbüros von ARD und Deutschlandradio, über Fortschritte im großen SAP-Integrationsprojekt „(D)ein SAP“, über die Beschaffung von Netzwerk-IT, die 2018 unter Federführung des SWR ausgeschrieben wurde und jetzt in einen Rahmenvertrag über 30.000 PCs in verschiedenen Bauformen mündete, über den Umsetzungsstand des Maßnahmenpakets „Maßnahmenplan Berlin“ und über die Schließung des Standortes Hof im September 2018, an dem bundesweite Messungen in den UKW- und DAB-Sendernetzen von Deutschlandradio durchgeführt wurden. Diese Messungen würden zukünftig in Kooperation mit der Gemeinschaftseinrichtung Rundfunk-Betriebstechnik (RBT) oder auch über technische Möglichkeiten ferngesteuert erledigt.

Der Verwaltungsrat nahm außerdem den Bericht über die Ausführung des Wirtschaftsplans 2018 (Stand 30.9.2018) zur Kenntnis. Im Vergleich zur letzten Hochrechnung habe sich das erwartete Finanzergebnis verbessert, so der Intendant. Statt eines Fehlbetrags in Höhe von -19,1 Mio. Euro rechne man nun mit einem Fehlbetrag in Höhe von -7,1 Mio. Euro. Insgesamt stelle man eine Verbesserung in Höhe von rund 12 Mio. Euro im Vergleich zum Plan und 5,5 Mio. Euro im Vergleich zur letzten Hochrechnung fest.

Das Gremium stimmte des Weiteren der Satzung über die/den Rundfunkdatenschutzbeauftragte/-n bei Deutschlandradio zu, die der Hörfunkrat in seiner Sitzung vom 6. September 2018 beschlossen hatte. Er gab ebenfalls grünes Licht zur Verwaltungsvereinbarung im Rahmen des Verfahrens zur Ernennung eines bzw. einer Rundfunkdatenschutzbeauftragten.

Der Verwaltungsrat stimmte außerdem der Verlängerung des Anstellungsvertrages einer Hauptabteilungsleitung (zugleich Stellvertreter eines Direktors) zu. Für sie ist eine jährliche Vergütung in Höhe von 147.804 Euro sowie eine widerrufliche Zulage in Höhe von 300 Euro pro Monat vorgesehen.

Den vorgeschlagenen Beschaffungen / Beauftragungen / Bestellungen wurde zugestimmt.

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates haben an der Sitzung teilgenommen:

Dr. Thomas Bellut (Vorsitzender des Deutschlandradio Verwaltungsrates)
Tom Buhrow (Stellvertretender Vorsitzender des Deutschlandradio Verwaltungsrates)

Karin Brieden, Prof. Monika Grütters, Patrica Schlesinger, Frank Schildt (Vorsitzender Hörfunkrat)

* * *

Zusätzliche Informationen zum Deutschlandradio Verwaltungsrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>